

Jugend-, Familien- und Berufshilfe

Die Jugend-, Familien und Berufshilfe Hephata engagiert sich seit mehr als 110 Jahren für Kinder, Jugendliche und deren Familien. In vielen Städten und Landkreisen in Hessen und Rheinland-Pfalz unterstützen wir junge Menschen und ihre Familien.

Ziel unserer Bemühungen ist die Erziehung zu selbstverantwortlichem Handeln und Leben in der Gemeinschaft. Der Leitspruch „Den eigenen Weg finden“ bildet die Grundlage unserer pädagogischen Haltung. Darin enthalten ist die Akzeptanz der Individualität des jungen Menschen und seiner Biografie.

Wir bieten Hilfe im ambulanten, teilstationären und stationären Bereich, je nach individuellem Bedarf der Betroffenen. Wir engagieren uns in unterschiedlichen Regionen und stärken damit Versorgungsstrukturen vor Ort. Wir überprüfen unsere Leistungen regelmäßig und entwickeln unsere Methoden fort.

So erreichen sie uns:

Die Wege zur Jugendhilfe sind vielfältig. Auf unserer Homepage können sich Hilfesuchende oder Angehörige einen ersten Überblick über unsere Angebote verschaffen. In unseren Regionalbüros bekommen Sie auf Anfrage weitere Informationen zu den unterschiedlichen Unterstützungs- und Betreuungsformen. Um unsere Angebote in Anspruch zu nehmen, wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Jugendamt.

Regionalbüro Süd

Christina Seipp-Koch, Regionalleitung
Cahenslystraße 6
65549 Limburg
Tel. 06431 591312
christina.seipp-koch@hephata.de

Kontakt zur Einrichtung:

Hephata Diakonie
Hessisches Diakoniezentrum e. V.
Mädchenwohngruppe Elz

Stefanie Kück, Gruppenleitung
Offheimer Straße 1a
65604 Elz
Tel. 06431 478954
jh.lm-elz@hephata.de

Jugend-, Familien-
& Berufshilfe

Hephata[®]
Diakonie 

Mädchenwohngruppe Elz

Stationäre Jugendhilfe





Wurzeln stärken & stabile
Beziehungsangebote



Mit Menschen aktiv

Hephata Diakonie

Jugend-, Familien- und Berufshilfe
www.hephata.de
 hephatadiakonie
 hephatadiakonie

Mädchenwohngruppe Elz

Elz ist eine Gemeinde mit rund 8000 Einwohnern, die nur etwa 5 Kilometer von der Stadt Limburg entfernt liegt. Die Mädchenwohngruppe nutzt ein gemütliches Einfamilienhaus in ruhiger und zentraler Lage. Insgesamt 12 Mädchen und junge Frauen können in der Einrichtung betreut werden. Dafür stehen 10 Einzelzimmer sowie ein Doppelzimmer zur Verfügung. Die Möglichkeit einer schrittweisen Verselbstständigung ist durch hausinterne Appartements, Außenwohngruppen und Trägerwohnungen gegeben. Hier erproben 6 jungen Frauen ihren Weg in die Eigenständigkeit. Das Bezugsbetreuerinnensystem bietet die Möglichkeit, den gesamten Hilfeprozess ohne Beziehungsabbrüche zu gestalten.

Die ortsansässige Gesamtschule sowie Lern- und Erziehungshilfen und Berufliche Schulen sind gut erreichbar. Die Gemeinde Elz bietet ein umfangreiches Freizeit-, Vereins und Sportangebot.



Stationäre Wohngruppe für Mädchen und junge Frauen

Die Einrichtung bietet einen Lebensraum, dessen Schutzcharakter es den Bewohnerinnen ermöglicht, ihren Fokus auf die für sie anstehenden Entwicklungs- und Selbstbehauptungsaufgaben zu legen. Das Angebot richtet sich an Mädchen und junge Frauen, deren aktuelle Bedarfe über die Betreuung in (geschlechtsgemischten) Wohngruppen hinausgehen, beispielsweise weil sie einen geschützten Ort oder eine überschaubare Gruppengröße benötigen.

In der Mädchenwohngruppe werden die Mädchen und jungen Frauen durch die pädagogischen Fachkräfte in Bezug auf ihre Fähigkeiten und Ressourcen sowie in einer altersentsprechenden Entwicklung unterstützt. Dabei steht die Förderung der Selbstständigkeit im Mittelpunkt. Gesellschaftliche Teilhabe und soziale Integration sind weitere Schwerpunkte. Auf Basis ihrer Fähigkeiten, Interessen und Ziele erarbeiten sich die Adressatinnen persönliche Zukunftsperspektiven.

Leistungsart des Angebotes

- » Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 27 i.V.m. § 34 SGB VIII)
- » Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII)
- » Hilfe für junge Volljährige, Nachbetreuung (§ 41 SGB VII)



Unser Angebot

Das Betreuungssetting bietet eine individuelle und ganzheitliche Förderung. Ein strukturierter Alltag gibt den Mädchen und jungen Frauen Halt und Sicherheit, damit auf dieser Grundlage Erziehung und Weiterentwicklung möglich ist. Die Betreuung orientiert sich an den Bedarfen und Ressourcen der Mädchen und jungen Frauen. Neben der Anleitung und Bestärkung in alltags- und lebenspraktischen Bereichen vermitteln und erarbeiten wir gemeinsam Konflikt- und Problemlösungsstrategien. Eine positive Freizeitgestaltung und Teilhabe der Adressatinnen wird unter Nutzung des Sozialraums und der Netzwerke ermöglicht. Die Kooperation mit Schulen sowie die Integration in Ausbildung und Beruf sind zentraler Bestandteil der Förderung.

Wer kann hier betreut werden?

Mädchen und junge Frauen in der Regel im Alter von 6 bis 18 Jahren, unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit sowie mit und ohne Migrationshintergrund.

Gefördert werden Mädchen und junge Frauen ...

- » die in ihrem bisherigen Lebensumfeld nicht mehr leben können/wollen,
- » die in Gemeinschaft in einer betreuten Mädchenwohngruppe leben wollen,
- » die geschlechtsspezifische Problemlagen mitbringen,
- » mit Entwicklungsbedarfen im lebenspraktischen Bereich,
- » mit leistungs- und verhaltensbezogenen Schulschwierigkeiten,
- » mit vorausgegangenem Psychriaufenthalt,
- » mit Auffälligkeiten in ihrem Verhalten und/oder Beziehungs- und Bindungsstörungen,
- » mit anderen somatischen und/oder psychischen Auffälligkeiten,
- » mit Traumatisierung(en),
- » mit erlebtem körperlichen und/oder seelischen Missbrauch, z. B. sexueller Gewalt.